

Welchen Stellenwert haben die Einzelmittel von Rheucastin® in der klassischen Homöopathie?

Rheucastin® ist ein breitgefächertes homöopathisches Komplexmittel mit besonderem Bezug zu akuten und chronisch-rheumatischen Erkrankungen. Dieses ausgeprägte Wirkspektrum wird durch die Kombination bewährter Einzelmittel erreicht, deren Anwendungsmöglichkeiten die klassische Homöopathie (Boericke*) wie folgt beschreibt: **Colchicum autumnale** (Herbstzeitlose) hat einen besonderen Bezug zu Schmerzzuständen des Muskelgewebes, der Knochenhaut und der Gelenkinnenhäute. Es ist angezeigt bei chronisch-rheumatischen Verlaufsformen mit heißen, geschwollenen und berührungsempfindlichen Gelenken, großer Erschöpfung, Kältegefühl und reißenden, stechenden Schmerzen. Die Symptomatik von **Berberis vulgaris** (Berberitze) als weiterem Bestandteil ist durch ausstrahlende Schmerzen gekennzeichnet. Häufige Schmerzlokalisation ist der untere Rücken und die Nierengegend. Oft gehen Harnwegbeschwerden und ziehende Schmerzen im Oberschenkel- und Lendenbereich mit einher.

Gaultheria procumbens (Wintergrün) hingegen steht in Zusammenhang mit entzündlich-rheumatischen Prozessen, mit Nervenschmerzen von Kopf und Gesicht und sehr deutlich mit Ischialgien.

Wechsel von Schmerz und Taubheitsgefühl, intensive Schmerzen entlang des Ischiasnervs und chronische Schmerzzustände im unteren Rücken sind Leitsymptome für **Gnaphalium polycephalum** (Ruhrkraut).

Die Kombination dieser vier, in der homöopathischen Fachliteratur gut dokumentierten und in der Praxis hervorragend bewährten Einzelmittel macht **Rheucastin®** zum Mittel der Wahl bei allen Formen von Rheumatismus.

Ihre Behandlung

Bitte nehmen Sie **Rheucastin®** regelmäßig ein, um den gewünschten Behandlungserfolg zu gewährleisten. Achten Sie bitte auf genügend Flüssigkeitsaufnahme, damit Ihr Organismus ausreichend Gelegenheit zur Ausscheidung hat. Ideal ist z.B. stilles Wasser.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und einen guten Therapieerfolg mit **Rheucastin®**.

Ihre A. Pflüger GmbH & Co. KG

* W. Boericke: Handbuch der homöopathischen Materia medica, Karl F. Haug Verlag, Heidelberg, 1992.

Gebrauchsinformation, bitte aufmerksam lesen!

Rheucastin®

Zusammensetzung:

10 g ($\approx$ 10,8 ml) enthalten arzneilich wirksame Bestandteile:

Berberis vulgaris Dil. D 4	2,5 g
Colchicum autumnale Dil. D 4	2,5 g
Gaultheria procumbens (HAB 34) Dil. D 3 (HAB, V. 4a)	2,5 g
Gnaphalium polycephalum (HAB 34) Dil. D 4 (HAB, V. 3a)	2,5 g
Bestandteile 1 - 4 über die letzte Verdünnungsstufe gemeinsam mit Ethanol 43 % (m/m) potenziert.	

Enthält 52 Vol.-% Alkohol.

Inhalt: 50 / 100 ml Mischung zum Einnehmen (N1 / N2).

Homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen des Bewegungsapparates

Homöopathisches Laboratorium

A. Pflüger GmbH & Co. KG

Bielefelder Straße 17

D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Die **Anwendungsgebiete** leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehört:

Rheumatismus

Hinweis: Bei akuten Zuständen, die z.B. mit Rötung, Schwellung oder Überwärmung von Gelenken einhergehen, sowie bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Gegenanzeigen: Wann dürfen Sie **Rheucastin®** nicht anwenden?

Rheucastin® ist bei Salicylatüberempfindlichkeit nicht anzuwenden.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Nicht anwenden während der Schwangerschaft.

In der Stillzeit sollte **Rheucastin®** wegen des Alkoholgehaltes nur nach Rücksprache mit dem Arzt eingenommen werden.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen: Nicht bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Falls Sie sonstige Medikamente einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

Dosierung: Soweit nicht anders verordnet, bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 12-mal täglich je 5 - 10 Tropfen einnehmen. Bei chronischen Verlaufsformen 1 - 3-mal täglich je 5 - 10 Tropfen einnehmen.

Dauer der Anwendung: Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit eingenommen werden.

Nebenwirkungen: Nicht bekannt.

Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie dies bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden!

05.04



**Homöopathisches Laboratorium
A. Pflüger GmbH & Co. KG
Bielefelder Straße 17
D-33378 Rheda-Wiedenbrück**

Sehr verehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

mit **Rheucastin®** haben Sie in Ihrer Apotheke ein homöopathisches Komplexmittel erhalten, dessen Wirkstoffe eine lange Tradition bei der Behandlung entzündlich-rheumatischer Gelenkerkrankungen und des Weichteilrheumatismus haben.

Wir, die A. Pflüger GmbH und Co. KG, bürgen für eine gleichbleibend hohe Qualität und überwachen sorgfältig die Sicherheit dieses nach dem Arzneimittelgesetz zugelassenen Präparates.

Was versteht man unter rheumatischen Erkrankungen?

Der Begriff Rheuma entstammt dem Griechischen und beschreibt den oft wandernden und ziehenden Charakter der Schmerzen. Wegen der großen Vielfalt der Symptome und der unterschiedlichen Erscheinungsformen spricht man heute von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Man versteht darunter alle schmerzhaften, entzündlichen und / oder degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates mit Muskeln, Sehnen, Bändern, dem Skelett und den besonders schmerzempfindlichen Knochen- und Gelenkinnenhäuten.

Wodurch entsteht Rheuma?

Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises haben viele verschiedene Ursachen. So kann Verschleiß durch körperliche Schwerarbeit ebenso krankheitsauslösend sein wie Fehlernährung oder erbliche Veranlagungen. Die Folgen bestimmter Infektionskrankheiten oder Fehlsteuerungen des Immunsystems können ebenso zu rheumatischen Beschwerden führen wie Übersäuerung, Übergewicht oder Bewegungsmangel. Oft führen bereits eine kritische Überprüfung der bisherigen Lebensgewohnheiten und entsprechende Änderungen zu einer Linderung der Beschwerden.

Wie wirkt ein homöopathisches Komplexmittel?

Jedes homöopathische Medikament hat immer Bezug zu einem genau umschriebenen Wirkungsbereich. Anders ausgedrückt, verlangt ein bestimmtes, durch besondere Symptome gekennzeichnetes Beschwerdebild, z.B. reißende Muskelschmerzen mit Erschöpfung, Kältegefühl und abendlicher Verschlimmerung, ein bestimmtes homöopathisches Mittel, in diesem Falle Colchicum. In einem homöopathischen Komplexmittel sind nun mehrere solcher Einzelmittel zusammengefaßt, so daß durch ihre jeweilige Wirkung Bezug zu einer breiteren Anwendungsmöglichkeit gegeben ist.